

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Newsletter

07/2022

Liebe Leserinnen und Leser des DPP-Newsletters,

eine ereignisreiche Zeit in diesem Frühling liegt hinter uns. Endlich konnten viele Veranstaltungen, die in den letzten Jahren abgesagt werden mussten wieder in Präsenz stattfinden.

Die IFAT 2022 liegt nun einige Wochen zurück, ebenso wie die 4. Europäische Konferenz für nachhaltigen Phosphor 2022 (ESPC4) in Wien. Beide Veranstaltungen waren ein großer Erfolg für Phosphor-Netzwerke in Europa, sowohl die Teilnehmerzahl als auch die Bildung neuer Kontakte betreffend. Wir freuen uns, dass wir Sie so zahlreich wiedersehen und uns austauschen konnten, insbesondere an unserem Stand auf der IFAT.

Ebenfalls mit einem Stand vertreten war die DPP auf den DLG-Feldtagen und den Öko-Feldtagen. Hier konnten wir viele Landwirte, Endkunden der P-Rezyklate, über neue Produkte auf dem Markt aufklären sowie intensiv über unsere Vereinsarbeit informieren.

Auch konnte endlich die Reihe DPP vor Ort fortgeführt werden, bei der unsere Mitglieder die von ihnen entwickelten Technologien zur Nährstoffrückgewinnung bzw. -aufbereitung den übrigen Vereinsmitgliedern in einer Vor Ort-Begehung nahebringen. Diesmal waren wir gemeinsam vor Ort bei SF-Soepenbergr in Gifhorn. Die DPP vor Ort Veranstaltung dort hat neben den vielen Informationen auch ausreichend Zeit für einen Austausch im Netzwerk geboten.

Wir freuen uns, dass all diese Veranstaltungen wieder möglich waren und so viele persönliche Gespräche geführt werden konnten.

Aktuell geht es für uns in die „heiße“ Phase zum DPP-FORUM 2022, das in diesem Jahr unter dem Thema „Phosphor-Recycling 2029 - Etappenziel erreicht?“ am 13. Oktober in Frankfurt/Main stattfinden wird. Inhaltlich erwartet Sie unter anderem ein Überblick über den aktuellen Stand der *RePhoR*-Projekte und ein Aufzeigen von Zulassungs-/Umsetzungshürden im Zusammenhang mit Düngemitteln. Wir werden die Ergebnisse unserer Kläranlagenabfrage beleuchten sowie im Podium über die Phosphorrückgewinnungspflicht 2029, die Düngemittelzulassung sowie über P-Recyclingtechnologien diskutieren.

Gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie KIT planen wir die Tagung „Vom Abwasser zum Nährstoff“. Inhaltlich wird die Thematik der P-Rückgewinnung mit dem Ziel einer Klärschlamm-Mitverbrennung behandelt werden. Die Tagung wird am 28.09.2022 in Karlsruhe stattfinden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns auf Ihre Teilnahme bei unseren Veranstaltungen.

Ihre DPP

DPP-FORUM 2022

13 OKT. | FRANKFURT AM MAIN & ONLINE



Unter dem Thema „**Phosphor-Recycling 2029 - Etappenziel erreicht?**“ findet die nächste Forumsveranstaltung am 13. Oktober 2022 in Frankfurt am Main statt.

2029 – das Jahr in dem in Deutschland die betroffenen Kläranlagen ihre Entscheidung zum Thema Phosphor-Recycling umgesetzt haben sollen. Wie weit sind Deutschlands Kläranlagenbetreiber auf ihrem Weg? Was haben sie im Jahr 2022 schon erreicht – und wo liegen die aktuellen Probleme bei der Umsetzung?

Wir erörtern auf dem FORUM 2022 die wichtigsten Felder der aktuellen Situation. Was hat die RePhoR-Maßnahme bislang an Ergebnissen gebracht? Wir stellen die Fortschritte der sieben Verbundprojekte vor und laden zu einer Diskussion dazu ein.

Die Möglichkeiten und Hindernisse bei der Umsetzung sind vielfältig. Wie können sie realisiert, wie können Hindernisse überwunden werden? Wir beleuchten beides anhand eines praktischen Beispiels. In einem Impulsvortrag wird erörtert, wie sich die neuen Regelungen der EU-DüPV & CE-Kennzeichnung auf die Zulassung von P-Rezyklaten auswirkt.

Wie ist der aktuelle Stand bei den Kläranlagen in Deutschland? 2023 droht allen Betreibern die Abgabepflicht der geforderten Berichte. Wir bieten einen Einblick in die regionalen Unterschiede bei Planung und Umsetzung und diskutieren die Ergebnisse im Podium.

Schließlich beschäftigt sich das DPP-FORUM 2022 mit einer Auswahl an P-Recyclingtechnologien. Was sind aktuelle Erkenntnisse in diesem Bereich? Wie verhält es sich mit dem Thema Pyrolyse?

[Weitere Informationen](#)

Unsere Arbeit im Spotlight

Laden Sie sich die Arbeiten der DPP zu den aktuellen Entwicklungen zum Thema Phosphor mit einem Klick herunter!

Politikmemorandum 2020

Aktuelle Verfahrenskennblätter

Tabelle der deutschen Phosphor-Recycling-Technologien

Erläuterungen der Rechtslage zur Phosphorrückgewinnungspflicht

Neue Projekte

Evaluierung verfügbarer Kapazitäten thermischer Klärschlammbehandlung sowie zur Phosphorrückgewinnung (EvKK)

Klärschlamm wird in Deutschland aktuell in der Landwirtschaft, im Landschaftsbau und durch thermische Behandlung entsorgt. Durch den steigenden öffentlichen und politischen Fokus auf Boden-, Pflanzen- und Umweltschutz wird die direkte Verbringung von Klärschlamm in die Landwirtschaft jedoch zunehmend kritisch bewertet. Dies ist durch das Risiko einer möglichen Freisetzung der enthaltenen organischen und anorganischen Schadstoffe in die Umwelt (Boden, Nahrungsmittel, Grundwasser) begründet. Mit der „Verordnung zur Neuordnung der Klärschlammverwertung“ (AbfKlärV) von 2017 wird die bodenbezogene Klärschlammverwertung daher zukünftig eingeschränkt.

Klärschlamm enthält jedoch auch wichtige Nährstoffe, wie insbesondere Phosphor, welcher von der EU-Kommission bereits seit 2014 als kritischer Rohstoff eingestuft ist. Infolgedessen sind die EU-Staaten zu Maßnahmen zur Erhöhung der Nutzungseffizienz und des Recyclings verpflichtet. Als wesentlicher Bestandteil der novellierten AbfKlärV wird die P-Rückgewinnung aus Klärschlamm daher zukünftig gesetzlich vorgeschrieben.

[Weitere Informationen](#)

Untersuchung zum Verbrennungsverhalten von Klärschlamm

unter Verwendung verschiedener Additive und Variation der Prozessbedingungen (VEKTOR)

Phosphor (P) ist für Pflanzen, Tiere und Menschen ein essenzielles Element, das in der Natur meist in Form von Phosphaten in der Erdkruste vorkommt. Diese Phosphatreserven sind begrenzt und geografisch ungleich verteilt, sodass viele Länder u.a. Deutschland zu 100 % auf dessen Import angewiesen sind. Demzufolge wurde Phosphor seitens der EU als einer der 30 kritischen Rohstoffe mit hohem Versorgungsrisiko eingestuft. Als Rohstoff schützende Maßnahme verpflichtet die Klärschlammverordnung (AbfKlärV) Betreiber großer Kläranlagen in Deutschland ab 2029 bzw. 2032, Phosphor aus Klärschlamm bzw. Klärschlammasche (KSA) rückzugewinnen und in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen. Aktuell zielen die meisten Konzepte auf eine Phosphorrückgewinnung aus Monoverbrennungasche, um einerseits die Entsorgungssicherheit zu gewährleisten und andererseits hohe P-Rückgewinnungsquoten zu generieren.

Im Rahmen des Projekts VEKTOR wird das Verbrennungsverhalten von Klärschlamm unter der Verwendung verschiedener Additive und Prozessbedingungen untersucht. Das übergeordnete Ziel ist dabei die Erzeugung einer im Sinne der Phosphorrückgewinnung optimierte Asche, welche nachfolgende aufwändige nasschemische Prozessschritte vereinfacht.

[Weitere Informationen](#)

Neuigkeiten im Überblick

Allgemeines



Initiative „Sauberer Phosphor 2029“ gestartet

Mehrere Partner haben sich am 1. Juni 2022 auf der IFAT zur Initiative „Sauberer Phosphor 2029“, ein Dokument mit Leitsätzen für eine umweltgerechte Nutzung heimischer, sekundärer Phosphorquellen, zusammengeschlossen. Die

Leitsätze bilden die Grundprinzipien für eine umweltgerechte Phosphorrückgewinnung aus Abfall, mit dem Anspruch Rezyklate zu gewinnen, die Mindestens die Anforderungen aus Primärrohstoffen gewonnenen Produkten erfüllen. [Mehr](#)

Identifizierung von Schlüsselströmen für P-Stewardship-Maßnahmen in Deutschland

In einer Studie über die Phosphorflüsse in Deutschland werden als Schlüsselpunkte für die Verbesserung des P-Kreislaufs die Verringerung des Abflusses aus landwirtschaftlichen Betrieben, die Gülleverarbeitung, die Verwendung von Phytat-Enzymen in Futtermitteln und die P-Rückgewinnung aus Schlachtabfällen genannt. [Mehr](#)

EUWID WASSER UND ABWASSER

P-Rückgewinnung: Kläranlagenbetreiber in NRW sollten Zugang zu Anlagen zeitnah sicherstellen

Wie die Zeitschrift EUWID Wasser und Abwasser berichtet, sei der Abschlussbericht zum Projekt „Umsetzung der Anforderungen der Klärschlamm-Verordnung zur Phosphorrückgewinnung in Nordrhein-Westfalen“, das im Auftrag des NRW-Umweltministeriums von 2018 bis 2020 durchgeführt wurde, erschienen. [Mehr](#)



Exporte von Wasser- und Abwassertechnik auf Rekordniveau

Wie die Gesellschaft zur Förderung der Abwassertechnik e.V. (GFA) berichtet, sei Wasser- und Abwassertechnik aus Deutschland im Jahr 2021 weltweit gefragt gewesen wie nie zuvor. [Mehr](#)

Nitrat im Grundwasser: EU-Parlament will



Messstellen-Chaos beenden

Wie agrarheute berichtet, fordere das Europaparlament eine gleichwertige, vergleichbare Erfassung der Nährstoffbelastung in Gewässern. [Mehr](#)



Düngerpreise: Kein Ausweg aus der Düngerkrise? Die Fakten

Wie agrarheute berichtet, habe Russlands Krieg in der Ukraine und die darauf folgenden Sanktionen die globalen Märkte von russischen und ukrainischen Stickstoff- und Kalidüngemitteln abgeschnitten. [Mehr](#)

Pyrolyse- und Vergasungsmaterialien: Industrie will EU-Dossier für sichere Biokohle vorschlagen

Eine Gruppe von Unternehmen und Interessenvertretern wird ein Dossier ausarbeiten, in dem die Verarbeitungsbedingungen festgelegt werden, um ein EFSA-Gutachten zur Sicherheit von Biokohlen aus Gülle zu beantragen und eine Datenerhebung zu Schadstoffen in Biokohlen aus Abwässern zu starten. [Mehr](#)



German fertiliser mining could come out on top amid Belarus embargo

As reported by euractiv, German fertiliser mining could come out on top amid Belarus embargo. [Mehr](#)



Großangelegte Razzia wegen Betrugsverdacht mit Gülle

Wie agrarheute berichtet, ermittle in Nordrhein-Westfalen die Staatsanwaltschaft gegen ein mutmaßliches Netzwerk zur illegalen Gülleentsorgung. [Mehr](#)



Mineraldünger: Das neue Gold – was tun gegen hohe Düngerkosten?

Wie agrarheute berichtet, sei der Ackerbau in Deutschland nicht nur wegen der extrem hohen Düngerpriese, sondern auch wegen der hohen Energiekosten und der Mindestlohnhebung in einer angespannten wirtschaftlichen Situation.

[Mehr](#)



Das Ende der Düngerproduktion in Deutschland? – Putins Schachzug

Wie agrarheute berichtet, wolle Putin sich Gas nur noch in Rubel bezahlen lassen. Das gehe aber wegen der Sanktionen nicht. Dann könnten Gas und Öl aber ausbleiben – mit dramatischen Folgen für die Chemie- und Düngerindustrie in Deutschland. [Mehr](#)



Aktueller Newsletter der Bundesgütergemeinschaft Kompost zum Download erschienen

Unser DPP Mitglied, der Bundesgütergemeinschaft Kompost e. V. (BGK), bringt quartalsweise die "H&K aktuell" heraus, den online erscheinenden Newsletter mit aktuellen Informationen zu Humuswirtschaft und Kompost. [Mehr](#)



Neues Verfahren für Phosphor-Recycling schließt Stoffkreisläufe

Wie MSE Mobile Schlammwässerung GmbH in einer Pressemitteilung bekannt gibt, kooperierten MSE Mobile Schlammwässerung GmbH, ein Tochterunternehmen der EnBW, die GELSENWASSER AG und EMG Easymining Germany GmbH zukünftig bei der Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm-Aschen. [Mehr](#)





Mareike Weißmüller neue Geschäftsführerin von Bioland Hessen

Wie Osthessen News berichtet, sei Mareike Weißmüller neue Geschäftsführerin von Bioland Hessen. Sie tritt die Nachfolge von Gregor Koschate an, der im Sommer 2021 nach zehn Jahren aus dem Amt geschieden ist. [Mehr](#)



Düngerpreise gehen durch die Decke: Zeitenwende am Düngemarkt

Wie agrarheute berichtet, seien die Düngerpreise in einer Woche um 200 bis 300 Euro gestiegen. Die astronomischen Kosten machten den Einsatz im Ackerbau unrentabel. [Mehr](#)



TerraNova Energy GmbH stellt neue Website vor

Unser Mitglied TerraNova Energy GmbH trägt der Unternehmensentwicklung mit einer neuen Website Rechnung. Unter dem Motto "Neue Projekte - neue Technologie - neue Homepage" gibt die GmbH die Neuigkeiten bekannt. [Mehr](#)



Informationen zu Projekten zum Thema Klärschlamm am Institut für Siedlungswasserwirtschaft der RWTH Aachen online

Unser DPP-Mitglied, das Institut für Siedlungswasserwirtschaft der RWTH Aachen, forscht zusammen mit Projektpartnern zum Thema Verbrennungsverhalten von Klärschlamm sowie verfügbarer Kapazitäten thermischer Klärschlammbehandlung. [Mehr](#)



MVA Bielefeld bewirbt sich um Klärschlamm Entsorgung

Wie die Zeitschrift für kommunale Wirtschaft berichtet, solle die Müllverbrennungsanlage (MVA) Bielefeld-Herford in Ostwestfalen-Lippe

(OWL) um eine Monoverbrennungsanlage für Klärschlamm erweitert werden. [Mehr](#)

Abschlussbericht zum Projekt „Umsetzung der Anforderungen der Klärschlamm-Verordnung zur Phosphorrückgewinnung in Nordrhein-Westfalen“ erschienen

Durch die 2017 novellierte Klärschlammverordnung wurde festgeschrieben, dass spätestens ab dem Jahr 2029/32 kommunale Klärschlämme einer Phosphorrückgewinnung zuzuführen sind. [Mehr](#)



Phosphor in Zahlen: Hohe Düngerpreise – Was sind die Gründe?

Auf Riffreporter, dem Journalismus Portal zu Wissenschaft, Umwelt, Gesellschaft, Technik und Weltgeschehen, wurde der Artikel "Phosphor in Zahlen: Hohe Düngerpreise – Was sind die Gründe?" veröffentlicht. [Mehr](#)



Wie viel Dünger brauchen die deutschen Bauern? – Die Düngerkrise

Wie agrarheute in einer Meldung berichtet, wären einerseits die Getreideerträge ohne Mineraldünger nur halb so hoch. Andererseits müssten die Bauern beim Düngerkauf derzeit fast dreimal so viel Geld ausgeben wie zuvor. [Mehr](#)

Neues Verfahren zur Gewinnung von weißem Phosphor ohne Koks oder elektrische Heizung

nutrient recoverySTOWA hat einen Bericht über Labortests und thermodynamische Modellierung von Spodofos (Thermus BV) veröffentlicht, einem neuen Verfahren zur Herstellung von elementarem P4 aus Sekundärmaterialien unter Verwendung von Aluminat als Energiequelle. [Mehr](#)



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Vorschlag zur Neuausweisung der stark mit Nitrat belasteten Regionen

Wie das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in einer Meldung bekannt gibt, hätten das Bundesministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (BMUV) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Februar fristgerecht ihren Vorschlag zur Neuausweisung der stark mit Nitrat belasteten Regionen ("rote Gebiete") in Deutschland an die EU-Kommission gesendet.

[Mehr](#)

EUWID WASSER UND ABWASSER

FH Münster erforscht Membrankontaktoren zur Stickstoffrückgewinnung in Kläranlagen

Wie die Zeitschrift EUWID Wasser und Abwasser berichtet, stünden Membrankontaktoren zur Stickstoffrückgewinnung in Kläranlagen im Mittelpunkt eines Forschungsprojekts an der FH Münster. [Mehr](#)

EUWID WASSER UND ABWASSER

Die Fläche der roten Gebiete in Deutschland könnte um 33,8 Prozent zunehmen

Wie die Zeitschrift EUWID Wasser und Abwasser berichtet, legten BMEL und BMUV einen Vorschlag zur Neuausweisung belasteter Gebiete vor. [Mehr](#)

EUWID WASSER UND ABWASSER

Emscher fließt nicht mehr durch das Klärwerk Emscher-Mündung

Wie die Zeitschrift EUWID Wasser und Abwasser berichtet, sei die 1974 begonnene Ära des Klärwerks Emscher-Mündung (KLEM) als Flusskläranlage mit der vollständigen Abwasserfreiheit der Emscher (EUWID 47.2021) seit Jahresbeginn beendet. [Mehr](#)

Phosphor in der Politik

DPP-Stellungnahme zur EU-Initiative „Nährstoffe – Aktionsplan für ein besseres Management“

Die Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V. hat eine Stellungnahme zur EU-Initiative „Nährstoffe – Aktionsplan für ein besseres Management“ verfasst. Der Aktionsplan für integriertes Nährstoffmanagement wird sich mit den gesamten Stickstoff- und Phosphorkreisläufen befassen und alle Umweltmedien (Luft, Wasser, Meere und Boden) sowie alle relevanten Belastungsquellen (z. B. Landwirtschaft, Industrie, städtische Quellen, Abfall, Energie, Verkehr) abdecken. [Mehr](#)

Auf der Reihe DPP vor Ort

Aus der Reihe DPP vor Ort: Bericht zum Besuch bei SF-Soepenbergl auf der Kläranlage in Gifhorn

Am 15.6.2022 lud die DPP zu einem Besuch auf dem Klärwerk Gifhorn ein. Mehr als 30 Besucherinnen und Besucher informierten sich in Gifhorn über verschiedene Aspekte des P-Recyclings. [Mehr](#)

Tagungen und Fachgespräche

DPP-Bericht zur IFAT 2022

Die IFAT 2022 war mit knapp 3.000 Ausstellern und rund 119.000 Besuchern ein voller Erfolg! Das Top-Thema „Ressourcen effizient nutzen und wiederverwenden“ passte genau zum DPP-Gedanken der Kreislaufschließung. [Mehr](#)



Einladung zur Tagung „Vom Abwasser zum Nährstoff“

Das Karlsruher Institut für Technologie –

Kompetenzzentrum für Materialfeuchte (KIT-CMM) und der Deutschen Phosphor-Plattform DPP e.V. laden zur Tagung „Vom Abwasser zum Nährstoff“. Die Veranstaltung findet am 28. September 2022 im GenoHotel Karlsruhe statt. [Mehr](#)



Aktualisiertes Programm zum DPP-Forum 2022

Unter dem Thema „Phosphor-Recycling 2029 - Etappenziel erreicht?“ findet die nächste Forumsveranstaltung am 13. Oktober 2022 in Frankfurt am Main als Hybridveranstaltung statt. Wir freuen uns, Ihnen ein aktualisiertes Programm vorstellen zu können. Die folgenden Programmblöcke und Referenten erwarten sie auf unserer Veranstaltung. [Mehr](#)



Veranstaltungen

22 AUG. 2022 – 26 AUG. 2022 | FRANKFURT AM MAIN

[ACHEMA 2022](#)

14 SEP. 2022 – 15 SEP. 2022 | KOBLENZ

[13. VDI-Fachkonferenz Klärschlammbehandlung](#)

28 SEP. | KARLSRUHE

[Tagung „Vom Abwasser zum Nährstoff“](#)

13 OKT. 2022 | FRANKFURT AM MAIN

[DPP-FORUM 2022](#)

Für Sie im Mitgliedsbereich bereitgestellt:

- Dokumentation DPP vor Ort bei SF-Soepenbergr auf der Kläranlage in Gifhorn am 15.06.2022
- Dokumentation des 10. Treffens AK Landwirtschaft am 13.01.2022 (digital)

INFO ZUM NEWSLETTER

Unser Newsletter erscheint einmal im Quartal und versteht sich als eine Zusammenfassung der Aktivitäten der DPP sowie relevanter Meldungen zum Thema Phosphor der vorigen Monate. Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, schauen Sie gerne regelmäßig auf unserer Website vorbei und folgen Sie uns auf Twitter!

Wenn Sie den Newsletter sowie weitere Informationen zum Thema Phosphor dennoch nicht erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine Email [an unsere Onlineredaktion](#).

Folgen Sie der DPP auf Twitter!



Website



Twitter

Copyright © 2022 Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V., Alle Rechte vorbehalten.

Sie können Ihre [Empfangseinstellungen ändern](#) oder sich [den Newsletter abbestellen](#)

This email was sent to <<E-Mail Adresse>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V. · Bornheimer Landwehr 46HH · Frankfurt am Main 60385 · Germany

